

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

30. März 2022

Ende der Corona-Beschränkungen zum 3. April

2G-Nachweis- und Masken-Pflicht enden am kommenden Sonntag – Staatstheater Nürnberg ruft weiterhin zum Tragen einer Maske auf

Am kommenden Wochenende enden in Bayern die bisherigen Corona-Maßnahmen. So auch am Staatstheater Nürnberg, wo ab Sonntag, 3. April kein 2G-Nachweis mehr notwendig ist, um eine Veranstaltung zu besuchen. Das Tragen einer Maske wird zur freiwilligen Schutzmaßnahme, ist aber weiterhin dringend empfohlen, um angesichts der hohen Infektionszahlen den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.

„Grundsätzlich begrüßen wir es, dass ab 3. April keine gesetzlichen Zugangsbarrieren mehr für den Theater- und Konzertbesuch bestehen“, sagt Staatsintendant Jens-Daniel Herzog. „Dennoch möchten wir unser Publikum dringend darum bitten, freiwillig weiterhin eine FFP2- oder medizinische Maske zu tragen, um sich selbst und andere zu schützen.“ Angesichts der nach wie vor hohen Infektionszahlen sei diese Rücksichtnahme unverzichtbar, damit sich alle Besucherinnen und Besucher sicher fühlen könnten und der Spielbetrieb aufrechterhalten werden kann. Auch die Mitarbeitenden im Besucherkontakt des Staatstheaters, zum Beispiel am Einlass und an den Garderoben, sind nach dem momentanen Stand aus Arbeitssicherheitsgründen weiterhin dazu verpflichtet, eine FFP2-Maske zu tragen.

Dass die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist, auch wenn viele Beschränkungen jetzt wegfallen, spürt das Staatstheater Nürnberg deutlich: Aufgrund von Erkrankungen und Isolationsfällen sind derzeit immer noch viele Programmänderungen notwendig. Premieren müssen verschoben, Veranstaltungen abgesagt und Stücke kurzfristig umbesetzt werden. „Omikron macht uns nach wie vor schwer zu schaffen“, räumt Herzog ein. „Als Kulturbetrieb, der von Nähe und Begegnung lebt, sind wir nach dem Wegfall der gesetzlichen Maßnahmen mehr denn je darauf angewiesen, dass alle ihre Eigenverantwortung wahrnehmen. Nur so können wir gemeinsam dafür sorgen, dass das Theater ein sicherer Ort für alle bleibt und der Spielbetrieb nicht gefährdet wird.“

Da es aufgrund der immer noch angespannten Infektionslage zu kurzfristigen Programmänderungen kommen kann, werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich vor dem Vorstellungsbuchung tagesaktuell auf der [Webseite](#) des Staatstheaters zu informieren.